

> Lokales

> Anzeiger für Sternberg, Brüel, Warin

> Programm reißt Besucher vom Hocker

KARNEVAL IN DABEL: Programm reißt Besucher vom Hocker



Auch sie begeisterte: Die Minigarde tanzte zum Musical „Tarzan“.

Beim Karnevalclub Dabel wurde in diesem Jahr die eigene politische Lage besprochen: Wer soll neuer Bürgermeister werden?

03. März 2019, 20:00 Uhr

Volles Haus und Bomben-Laune: Beim Karnevalclub (KCD) Dabel kochte am Sonnabendabend buchstäblich der Saal und kein freier Platz war mehr zu ergattern. Ob das Thema gezogen hatte, der Raum nun endlich angenommen wurde oder die Zeit einfach reif war, mal wieder richtig zu feiern, auch die KCDler wissen nicht, woran es lag. „Die Karten waren jedenfalls am Verkaufstag alle weg“, erzählte Margitta Röse vom Verein. Besonders im Showtanzprogramm begeisterte das Motto „Musicals“. Ob König der Löwen, Aladin, Mary Poppins oder Tarzan, die vielen bekannten Melodien fanden Anklang.

Nadine Schmidtke war zu Besuch und lobte: „Mir gefällt besonders, wie die Kinder einbezogen werden. Das ist echte Nachwuchsarbeit.“ Die vielen kleinen Tänzer und Tänzerinnen würden beweisen, dass der Verein hier wohl alles richtig mache und das Potenzial im Ort fördere. Wie beim Karneval zur Kaffeezeit versprochen, wartete der KCD mit einem neuen Sketch auf: Statt der großen Landespolitik besprachen die Dabeler in diesem Jahr die eigene politische Lage. „Wer soll denn nun der nächste

Bürgermeister werden?“, war das Thema bei Ines im Bäckerladen. Zwischen Kaffee, Brötchen und der gewichtigen Frage ließen die Stammtisch-Besucher sogar die Puppen aus dem Männerballett tanzen. Und weil sie schon bei sich selbst waren, feierten sie sich gleich mit. Die fünf Urgesteine Tilo Adjinski, Torsten Edlich, Harry Beyer, Volker Schliehe und der Präsident Manfred Schliehe bekamen den „Schweine-Orden“ der Eisbeinrepublik verliehen. Der Orden von der Vereinigung der Karnevalsvereine aus dem Landkreis ist für Tilo Adjinski etwas Besonderes. „Seit fast dreißig Jahren sind wir fünf im Karneval und haben alle Orden, die es so gibt“, sagte er und zeigte auf sein blinkend beladenes rotes Jackett. „Daher bekommen wir nur noch sehr selten Orden. Der Schweine-Orden ist neu und drückt die Achtung der regionalen Karnevalsvereine aus. Darauf bin ich stolz.“ Torsten Edlich sieht ihn als Lohn für ein Programm, in das stets viel Mühe investiert wird. „Ganz schwierig ist es, das Publikum zu begeistern. Es ist vom Fernsehprogramm satt und politikverdrossen“, meint er. „Deshalb machen wir uns viele Gedanken, etwas auf die Beine zu stellen. Dazu gehören viel Musik, Tanz und ein kleines Theaterstück. In diesem Jahr sogar ein eigenes Musical“, erzählte er von der Arbeit des Vereins und freute sich, dass es in diesem Jahr belohnt wurde. Die Gäste wurden nicht nur von der Couch gelockt, sondern vom Hocker gerissen.

– Quelle: <https://www.svz.de/22837137> ©2019